

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Sommersemester 2022
Studiengang:	Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung	Zeitraum (von bis):	01.02.2022 - 30.06.2022
Land:	Spanien	Stadt:	Sevilla
Universität:	Universidad de Sevilla	Unterrichts- sprache:	Spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Meine Bewerbung für das Erasmussemester war recht spontan. Ich hatte eine Mail erhalten, dass es noch freie Plätze in dem Erasmus Programm gäbe und habe nach einem Beratungsgespräch unmittelbar angemeldet. Bei Fragen zu den Dokumenten waren die Koordinatorinnen sofort zur Stelle. Etwas kompliziert wurde es bei der Einschreibung, als es darum ging mich bei der Universität einzuschreiben, da wir für das Learning Agreement ja schon unsere gewünschten Kurse eintragen sollten, die auf der Internetseite der Uni gar nicht so leicht zu finden waren. Abhängig von dem Studiengang sind diese auf der jeweiligen Fakultätsseite zu finden. Dabei sollte beachtet werden unter welchem "Cuatrimestre" die ausgewählten Kurse stehen. Im Sommersemester stehen die Kurse unter dem 2., im Wintersemester unter dem 1. Cuatrimestre. Ich wurde da leider kurz vor Abflug böse überrascht, weil mir dies nicht bewusst war. Worauf man sich einstellen muss, ist, dass die Universität sich mit den Dokumenten gerne Zeit lässt und vieles sehr spontan geregelt wird. Der endgültige Studienplan wird erst vor Ort in den ersten Tagen final erstellt, sodass sich auch meistens noch Mal das Learning Agreement ändert, was aber gar kein Problem ist und von den Koordinatoren eingeplant ist.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Meine ERASMUS-Förderung betrug 390€ pro Monat, 80% der Förderung für die gesamte Aufenthaltszeit habe ich kurz vor meiner Abreise erhalten, die restlichen 20% erhält man nachdem alle notwendigen Dokumente nach dem Auslandssemester eingereicht und die, bei mir geforderten 15 ECTS erreicht wurden. Vor dem Aufenthalt hatte ich mir selbst noch einiges angespart und wurde auch von meinen Eltern sehr unterstützt. Für die Miete habe ich monatlich etwa 325€ ohne Nebenkosten, welche alle zwei Monate etwa 80€ betragen, gezahlt, wofür ich die ERASMUS-

Finanzierung eingerechnet hatte. Mit der Unterstützung meiner Eltern habe ich jeden Monat individuell geschaut, wie viel Geld für Lebensmittel, Freizeit und Reise ich benötigte. Ein anderes Stipendium oder die Auslands-Bafög habe ich daher nicht benötigt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für den Aufenthalt als Studentin habe ich in Spanien kein Visum oder Ähnliches gebraucht. Wichtig im Februar waren die vollständigen Impfbescheinigungen und der Personalausweis für die Einreise. Ich kann ebenso empfehlen den Reisepass mitzunehmen, falls vorhanden, oder diesen vorher sogar noch zu beantragen, da es wirklich tolle Reisemöglichkeiten, wie zum Beispiel nach Marokko oder Gibraltar, angeboten werden, wofür ein Reisepass notwendig ist. Den Studentenausweis der Universität erhält man bei der Einschreibung in die Kurse.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe bereits vorher in der Schule sechs Jahre lang Spanisch bis zu einem B2 Niveau gelernt und hatte damit einen kleinen Vorteil, wodurch ich vorher für den Aufenthalt keinen Sprachkurs brauchte. Da ich aber eine Pause von zwei Jahren seit meinem letzten Spanischunterricht hatte, habe ich mich mit der App DuoLingo etwas vorbereitet. Ich würde, bei nichtvorhandenen Sprachkenntnissen, definitiv empfehlen einen Sprachkurs vorher zu belegen. DuoLingo ist zwar ein guter Anfang aber nicht ausreichend! In Sevilla selbst habe ich an der Uni den B1 Sprachkurs belegt, um die Grundlagen der Grammatik und der Zeiten zu wiederholen, was mir sehr geholfen hat, um mich in der Sprache wieder einzufinden, wodurch ich mich auch sehr schnell wieder daran gewöhnt habe Spanisch anzuwenden und letztendlich mehr zu sprechen als Englisch. Der Gebrauch von Spanisch ist meiner Ansicht nach unumgänglich und zum Teil auch sehr wichtig, da ich meine Kurse zum Beispiel nur auf Spanisch hatte und feststellen musste, dass viele Spanier kaum Englischkenntnisse hatten.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Angereist bin ich mit dem Flugzeug über RyanAir. Zu der Zeit brauchte ich, aufgrund der Coronasituation, das Spanish Travel Health Certificate, welches meine drei Impfungen bestätigte und meinen Impfnachweis. Vom Flughafen aus gibt es einen Bus, der ins Stadtzentrum fährt, das Ticket kostet 4€ und kann man sowohl am Automaten an der Haltestelle am Flughafen erhalten, als auch im Bus selbst, meistens konnte man auch mit Karte bezahlen. Angekommen in Sevilla und in meiner Wohnung sind meine Mitbewohnerin und ich zum International Office gelaufen, welches sich in Nervión befindet und mit der Metro bis zum Gran Plaza gut zu erreichen ist. Für die Einschreibung im International Office brauchte ich meinen Personalausweis, der kopiert wurde und das Attendance Certificate (unbedingt aufbewahren! Am Ende des Aufenthaltes muss das erneut unterschrieben werden). Ebenso wurden im International Office die Kurse, die man wählen möchte notiert, sodass diese an die Uni weitergeleitet werden, um später den Stundenplan zu erstellen. Für die Belegung von Kursen aus anderen Fakultäten, wie zum Beispiel Kunst, kann man zwei Kurse ausserhalb der eigenen Fakultät beantragen, muss aber leider darauf hoffen angenommen zu werden, was in meinem Fall leider nicht so war, da die Studierenden der Fakultät verständlicherweise bevorzugt werden. Nach dem International Office, am ersten Tag der Uni in meinem Fall, bin ich mit einer Liste meiner Kurswahl zum Referat Internationales meiner Fakultät (Facultad Ciencias de Educación), in dem Stadtteil Nervión, gegangen und habe dort meinen Stundenplan mit der Koordinatorin erstellt. Dabei erhält man eine Bankverbindung mit einer Gebühr von etwa 8€ für den Studentenausweis, dies kann man an der nächsten Santander Bank überweisen. Beim Einwohnermeldeamt habe ich mich nicht melden lassen, habe jedoch eine Freundin kennengelernt, die dadurch bei vielen Sehenswürdigkeiten zum Beispiel einen freien Eintritt hatte ;).

Der Hauptcampus der Universität Sevilla ist sehr schön, jedoch auch sehr groß, wodurch man sich leicht mal verlaufen kann, die Räume sind allerdings ganz gut ausgeschildert. Direkt neben dem Haupteingang ist das Sekretariat, wo man auch alles erfragen kann. In der Mensa gibt es nicht sonderlich viel Auswahl an Essen, aber kleine Snackmöglichkeiten oder ein belegtes Baguette. Der Kaffee ist dort sehr lecker und geht auch zum Mitnehmen. Der Hauptcampus der Uni hat zwei Bibliotheken, die Hauptbibliothek und somit auch die modernere, wo sich die meisten Studierenden aufhalten und die historischere Bibliothek, welche sich in einem der Nebeneingänge befindet. Ich persönlich habe immer die historische Bibliothek bevorzugt, da die Atmosphäre einfach sehr ruhig und inspirierend wirkt :). WLAN gibt es in jedem Uni-/Fakultätsgebäude, ich musste mich nicht erneut einwählen, da es das gleiche Netzwerk wie an der TU Dortmund ist. In beiden Bibliotheken stehen Computer zur Verfügung. Die Bibliothek im Gebäude der Fakultät für Erziehungswissenschaften ist ähnlich aufgebaut wie die Hauptbibliothek des Hauptgebäudes der US.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Da meine Kurse alle auf Spanisch waren, war ein Sprachniveau von mindestens A2 erforderlich, besser noch zumindest B1 oder eben höher. Manche meiner Dozenten haben berücksichtigt, dass ich Erasmus-Studentin bin und haben demnach öfter mal persönlich gefragt, wie man mitkam und ob etwas unklar ist oder sogar ob sie langsamer sprechen sollten. Die wenigsten, auch meiner Kommilitonen, konnten Englisch, sodass man nur selten dahin ausweichen konnte. Das System der Vorlesungen und Seminare ist sehr anders aufgebaut und zwar hat man meistens einen vorgelegten Kursplan für jedes Studienjahr, die Kurse sind eingeteilt in Theorie und Praxis, wobei die Theorie in etwa mit einer Vorlesung gleichzusetzen ist, auch was die Anwesenheitspflicht angeht, und die Praxis mit Anwesenheitspflicht einem Seminar gleicht. Für einen Kurs gab es in meinem Fall 6 ECTS. Der Kursaufbau ist bei mir so gewesen, dass es etwa nach 1,5 Monaten eine Zwischenprüfung gab und am Ende des Kurses eine zweite "Abschlussprüfung", der Kurs wurde nur bestanden, bei Bestehen beider Klausuren, hinzu kamen wöchentliche Abgaben. Sehr empfehlenswert zur Verbesserung des Sprachniveaus sind die Spanischkurse der Universität Sevilla, dieser ist auch zu Beginn im International Office anzumelden. Wer einen Sprachkurs B1 belegen möchte, dem würde ich gerne die Dozentin Señora Rosana Sanchez ans Herz legen! Sie war eine hervorragende Spanischlehrerin.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Meine Wohnung habe ich über Roommates gefunden, sie lag in dem Stadtteil Nervión und war circa 10 Fußminuten von der Fakultät für Erziehungswissenschaften entfernt. An Stadtteilen kann ich je nach Fakultät Triana, Nervión, Santa Cruz und Feria empfehlen, da sie rundherum des Hauptgebäudes liegen und mit der Metro oder zu Fuß gut zu erreichen sind. Triana und Santa Cruz dürften kostenspieleriger sein, da sie zentrumsnah sind und am Fluss liegen. In Nervión habe ich direkt neben dem Stadion des FC Sevilla gewohnt, es war also auch dementsprechend öfter mal was los. Von dort aus konnte man aber alles erreichen, sowie auch problemlos die Universität Pablo de Olavide. Gewohnt habe ich in einer fünfer WG mit zwei Mädchen auch aus dem Erasmus (ein deutsches Mädchen unserer Uni und einer Italienerin) und zwei Spanierinnen, die beide in Sevilla studierten. Auch wenn wir uns nicht viel mit den beiden Spanierinnen unterhalten hatten, kann ich jedoch sehr empfehlen in eine WG zu ziehen, wo auch Einheimische wohnen oder andere Erasmus Studenten anderer Länder, da man so sehr schnell viele neue Leute kennenlernen kann. Meine Miete habe ich monatlich zu dem Büro meiner Vermietung in Bar gebracht, die Nebenkosten bezahlte man circa alle zwei Monate mit. Insgesamt habe ich, inklusive der Nebenkosten pro Monat etwa 360€ gezahlt, die ich von den 390€ der Erasmus-Finanzierung nahm.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

An Unterhaltskosten kann man durch die Events der Erasmus Organisationen vor Ort noch ein Mak mindestens pro Monat 150€-250€ pro Monat dazurechnen, sollte keine zusätzliche Reise anstehen. Der Einkauf ist verhältnismäßig günstig im Vergleich zu Deutschland, was ich an dieser Stelle sehr empfehlen kann ist das Nutzen von Too Good To Go, da man häufig von Bäckereien, Obst- und Gemüseläden oder Supermärkten, für etwa 15€ Lebensmittel für mindestens zwei Wochen bekommen kann. Mit dem Studentenausweis kommt man in viele Sehenswürdigkeiten und Museen zum Teil vergünstigt oder umsonst rein. Ansonsten lohnt sich die Investition in die "Ausweiskarten" der Organisationen Erasmus Club und ESN, da diese viele Kooperationen haben, wodurch man zum Beispiel bei Ryan Air, DHL, Busunternehmen oder auch Discotheken einiges an Rabatten erhält. Die Karten kosten jeweils 20€ und 15€ und sind in den Büros zu erhalten.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Als öffentliche Verkehrsmittel stehen einem diverse Buslinien und eine Metrolinie zur Verfügung. Mit der Metro kann man sich, zumindest bis zum Zentrum und nach Triana, sehr gut durch die Stadt bewegen. In Richtung des Stadtteils Feria und Macarena und höher fährt man am Besten mit den Buslinien C1, C4, 1 und 5. Die Busse kommen meistens alle 10 Minuten, die Metro alle 5. Ein Busticket ist für eine Fahrt gültig und kostet unabhängig der Entfernung 1,40€, die Metro abhängig von der Entfernung beginnt ab 80ct pro Fahrt. In den meisten Bussen und in der Metro kann man mit Karte zahlen! Ein weiteres Verkehrsmittel, welches sehr nützlich ist in Sevilla, ist das Fahrrad Abo von Sevici (App), das Abo kostet für 12 Monate 30€. Die Fahrräder müssen jedoch immer in einer der Stationen von Sevici abgestellt und ausgecheckt werden. Die erste halbe Stunde der Fahrt ist immer kostenlos, danach zahlt man 50ct pro weitere angefangene halbe Stunde. Kleiner Tipp an dieser Stelle: sollte man mal länger als 30 Minuten fahren einfach das Fahrrad an einer Station abstellen und neu ausleihen, dann fängt die kostenlose halbe Stunde erneut an :) .

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Um mich überhaupt in Sevilla und an der Universität mit dem ganzen organisatorischen Kram zurechtzufinden, habe ich mich im Voraus für das Buddy-Programm von ESN angemeldet, wobei man einem Student/Studentin aus Sevilla zugeteilt wird, die man bei Fragen jederzeit ansprechen kann! Dieser Buddy lädt auch gerne, wie bei mir, dazu ein sich auf Churros, Tapas oder Discos zu treffen, das kann auch gut helfen die ersten Leute kennenzulernen. Generell sind die Organisationen ESN und Erasmus Club unglaublich tolle Möglichkeiten, durch Events, Reisen, Partys, viele neue und zum Ende hin sehr enge Freunde zu finden und besonders das Semester zu einer unvergesslichen Zeit zu machen. Das Büro von ESN ist in dem Fakultätsgebäude der Facultad Ciencias Económicas y Empresiales, die Koordinatoren hier sind alles freiwillige Helfer, wobei auch die Reisen etwas günstiger, jedoch manchmal etwas chaotisch sind. Erasmus Club wird von Nabil und Tarik seit vielen Jahren beruflich geleitet und von vielen Praktikanten aus aller Welt unterstützt, das Büro liegt in Triana etwa 10 Gehminuten vom Plaza de Cuba entfernt (erreichbar durch die Metro).

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt über Sevilla so ein Lied, das heisst "Sevilla tiene un color especial" und es stimmt in vollem Maße. Sevilla hat eine unglaubliche Kultur und man hat selbst an regnerischen Tagen das Gefühl die Stadt leuchtet im Licht der Sonne, wobei es einfach das Leuchten der Stadt selbst ist. An jeder Ecke spielt Musik, wird Flamenco oder Sevillana getanzt oder man riecht den Weihrauch wie zu Zeit der Semana Santa. Wer Sevilla besucht, und vorallem wer dort lebt, sollte sich alle klassischen Sehenswürdigkeiten anschauen, da man besonders dadurch viel der Kultur der Stadt kennenlernt. Ansonsten erlebt man die Stadt durch einfaches Spazieren durch die Gassen Sevillas. Man verläuft sich etwas, aber die Zeit, die man mit schländern verbringt ist unspürbar. Mein Lieblingsort ist der Plaza de España. Der Platz ist fast zu jeder Zeit in ein magisches Licht getaucht, mit der Fontäne, die bei Dämmerung bunt läuchtet und der Tabla de Flamenco jeden Tag ist es dort einfach nur magisch. Ich wette ihr verliebt euch mindestens genau so schnell wie ich. Direkt gegenüber liegt der Parque Maria Luisa, wo man hervorragende Nachmittage beim Lesen, Tanzen oder bei einem Picknick verbringen kann. Hier lässt es sich auch gut Sport treiben, wie zum Beispiel Joggen, Fußball oder Yoga auf den Wiesen. Ein weiteres Highlight sind die Setas

und der Glockenturm der Kathedrale, von wo aus man eine unglaubliche Sicht auf die ganze Stadt bekommt. Die Las Setas empfehle ich bei Sonnenuntergang und Dämmerung inklusiver der Lichtershow und dem Film Feeling Sevilla (Quasi ein 4D Panorama Kino). Die Gärten des Real Alcazar und des Palacio de las Dueñas sind ebenfalls einen Besuch wert. Einkaufsmöglichkeiten ganz im Sinne und im Typ Sevillas gibt es wunderbar im Barrio Santa Cruz, wo man viele kleine Lädchen findet mit typischer Kleidung, Souvenirs aber auch tolle Tapas Bars! Mein Lieblingsrestaurant/Tapas Bar ist die Taberna del Arenal, welche in der Nähe des Flusses liegt. Im Barrio Santa Cruz liegt auch die Flamenco Bar "La Carbonería". Dieser Ort war bei Abend mein Lieblingsort. Jeden Abend gibt es dort von 21 Uhr bis 23 Uhr eine Flamenco Show. Es wirkt zunächst als Geheimtipp, da es sehr versteckt liegt, jedoch sollte man für einen einigermaßen guten Sitzplatz mindestens eine halbe Stunde früher da sein. Der Eintritt ist frei, die Sangria jedoch sehr gut ;) . Ebenfalls gut zum Einkaufen, für Tapas oder Drinks ist der Stadtteil Alfalfa, hier gibt es besonders viel Nachtleben. In der Alfalfa und in der Nähe auf der Alameda de Hercules gibt es sehr viele Bars, unter anderem auch zum Tanzen bis früh in den Morgen. Die Galería Anima hat beispielsweise öfter mal Abende mit Live Musik oder Flamenco, in der Bar 1987 kann man ganz einfach ohne Eintritt tanzen gehen, diese liegt beispielsweise auf der Alameda, die sich ab circa 22 Uhr zu einem Studententreff entwickelt. Für den Besuch in der Disco empfehle ich vorher die "Mitgliedschaft" der beiden Erasmus Orgas, die ich unter "Kontakte erwähnt hatte", die beiden Organisationen kooperieren jede Woche mit fast jedem Club der Stadt, sodass man mit Vorweisen der Karten oder des Armbandes, welches man bekommt, vergünstigt oder kostenlos hereinkommt. Die Orgas haben ebenfalls Instagramseiten (zu finden unter Links), welche ständig auf die Parties der Woche hinweisen! An Reisen kann ich eigentlich nur empfehlen, so viel wie nur möglich mitzumachen. Man lernt durch die Reisen und Tagesausflüge die meisten Menschen kennen und es entstehen unheimlich enge Freundschaften, mit denen man am Ende die schönsten Erinnerungen teilen kann. Ich persönlich kann Erasmus Club mehr empfehlen als ESN was die Reisen betrifft, auch wenn es um einen wirklich geringen Betrag teurer sein kann, sind sie doch besser organisiert. Mit ESN lohnen sich viele der Städtetrips. Mit Erasmus Club habe ich viele der Beach Days, Surftage und Parties mitgemacht und es entstanden immer gany besondere Momente für die Ewigkeit. Meine wertvollste Erfahrung in dieser Erfahrung des Erasmus war die Reise nach Marokko mit Erasmus. Kosten betragen etwa 400€ alles zusammen (inklusive des Kaufs von Souvenirs etc.). Eine 4 Tages Reise nach Marokko mit durchquerung der Sahara und einer Nacht unter den Sternen, war das unglaublichste, was ich sehen durfte und meiner Meinung nach, wenn man schon die Möglichkeit hat, ein Muss diese zu nutzen. Es ist eine once in a lifetime Chance. Die Reise habe ich etwa zu dem Zeitpunkt gemacht, als mein Erasmus zur hälfte vorbei war und nun trage ich von dieser Reise die schönsten Ausblicke, Erinnerungen und die engsten Freunde mit mir.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich kann tatsächlich sehr empfehlen, sich vorher eine Kreditkarte zuzulegen, da man häufig nur mit einer Kreditkarte zahlen kann. Zum Telefonieren war ich mir bis zum Schluss nicht sicher über die Gebühren, die bei einem Auslandstelefonat entstehen, klar, weswegen ich meistens über WhatsApp Anrufe getätigt habe bzw. generell über das Internet, da es keine Roaming Gebühren mehr gibt. Dafür ist allerdings eine Internet-Flatrate empfehlenswert. Ich habe sonst viele kennengelernt, die sich eine Sim Karte mit spanischer Nummer angeschafft hatten, wobei es diese so weit ich weiß, bei früher Anmeldung bei Erasmus Club im Willkommenspaket dazu gibt.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

An nützlichen Links gebe ich euch die Instagram Seiten von Erasmus Club und ESN, so wie die Internetseite der Fakultät für Erziehungswissenschaften zur Einsicht der Kurse und wann diese Angeboten werden. Zudem die Adressen der Organisationen, Fakultäten und des International Office.

Erasmus Club:

<https://www.instagram.com/erasmusclubsevilla/?hl=en>

C. Pagés del Corro, 137, 41010 Sevilla, Spain

ESN:

https://www.instagram.com/esn_sevilla/?hl=en

Avenida Ramón y Cajal N°1 Facultad de Ciencias Económicas y Empresariales, 41018 Sevilla, Spain

International Office:

Av. de la Ciudad Jardín, 20, 22, 41005 Sevilla, Spain

Fakultät Erziehungswissenschaften:

C. Pirotecnia, s/n, 41013 Sevilla, Spain

<https://www.us.es/estudiar/que-estudiar/oferta-de-grados/grado-en-educacion-primaria#edit-group-plani>

Universität Sevilla:

C. San Fernando, 4, 41004 Sevilla, Spain

Sonstige Apps:

Sevici, Uber, Cabify, Too Good to Go